

# Themenplanung im Fach Kunst an der Gesamtschule Troisdorf in der Oberstufe

Semester	11.01	11.02
Kursthemen	Zeichnung	Farbe
Bilder als Gestaltungsvorgänge LA I	<u>Naturalismuskriterien nach G. Schmidt (Prinzip: Gestaltungsvorgänge als Wege der Abstraktion)</u> Zentralperspektive Parallelperspektive Einpunkt- und Zweipunktperspektive Übereckperspektive Proportionslehre Oberflächenstrukturen Licht- und Schatten	Naturalismuskriterien nach G. Schmidt Farbenlehre Farbkontraste Farbperspektive Luftperspektive
Grundkonzepte bildnerischer Gestaltung LA II		
Bildnerische Gestaltung als Zeugnisse einzelner Persönlichkeiten und Einzelercheinungen LA III	Paul Cézanne Albrecht Dürer Michelangelo Horst Jansen Ludwig Kirchner René Magritte	Paul Cézanne Paul Gauguin Georges Seurat Vincet van Gogh Camille Pissarro Pablo Picasso
Bilder und Bilderwelten in gesellschaftlichen Zusammenhängen LA IV		
Materialien/Medien	Bleistift, Kohle, Rötel, Lineal, Radiergummi, Zeichenblöcke Din A3 und A4	Deckfarben, Aquarellfarben, Zeichenblöcke, Pinsel, Bleistift
Themen Gestaltungsaspekt	Perspektivische Übungen	Winterfest der Kunst
Epochen		
Methoden der Analyse	Werkimmanent + Skizzen	Werkimmanent + werktranszendent + Skizzen

# Themenplanung im Fach Kunst an der Gesamtschule Troisdorf in der Oberstufe

Semester	12.01	12.02
Kursthema	Raumgewordene Ideen	Farbe und Form als Bedeutungsträger
Bilder als Gestaltungsvorgänge LA I	Grundbegriffe der plastischen Gestaltung: Raumoffene Plastik Kernplastik Relief Hertsellungsverfahren Raumgreifende Plastik Abrenzung: Objekt und Plastik (Naturalismuskriterien nach G. Schmidt)	Farbe als Bildgegenstand Pastoser Farbauftrag Ausdrucksfarbe Abstrakte Farbe Farbkontraste nach Itten (Bezugnehmend auf Semester 11.2) Synästhesie Simultaneität Dynamik Dynamismus  (Naturalismuskriterien nach G. Schmidt)
Grundkonzepte bildnerischer Gestaltung LA II		<u>Expressionismus und Futurismus</u> ( <u>Abstraktion als Methode der Abstraktionssteigerung</u> )  Neue Wilde Fauves
Bildnerische Gestaltung als Zeugnisse einzelner Persönlichkeiten und Einzellerscheinungen LA III	Michelangelo, <u>Rodin</u> , Moore, <u>Brancusi</u> , Picasso, Duchamp, Baselitz, Mondrian, Ungers, Corbusier  (Prinzip: <u>Abstraktion als Veranschaulichung von individuell als wesentlich erkannten Merkmalen der sichtbaren Wirklichkeit</u> )	Expressionisten: Blauer Reiter (Paul Klee, August Macke, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky u.v.a.) Brücke (Kirchner, Pechstein, Heckel, Schmidt-Rottluff) Otto Dix Futuristen: Umberto Boccioni, Giacomo Balla, Carlo Carrà u.v.a.
Bilder und Bilderwelten in gesellschaftlichen Zusammenhängen LA IV	Funktion von Plastik/Objekten im öffentlichen Raum z. B. Rodin „Die Bürger von....“	Entfremdung des Individuums (1. Weltkrieg)
Materialien/Medien	Ton, selbsthärtende Keramikmassen, Alltagsgegenstände, Müll, Gips, Pappmaché, Zeichenmaterialien	Leinwand, Acrylfarben, Deckfarben, Aquarellfarben, Zeichenblöcke, Pinsel, Bleistift Computer, Fotografie
Themen Gestaltungsaspekt	Objekte als Ausdruck des individuellen Weltverstehens z. B. Paardarstellungen, Darstellung von Macht	
Epochen	Renaissance Impressionismus Klassische Moderne Postmoderne	Expressionismus Futurismus
Methoden der Analyse	Werkimmanent + multiperspektivische Skizzen, Modelle aus Ton, Draht, Alu u.v.a. ...	Werktranszendent + Skizzen

# Themenplanung im Fach Kunst an der Gesamtschule Troisdorf in der Oberstufe

Semester	13.01	13.02
Kursthema	Alles ist schön? - Kunst nach 1945	Figurendarstellung in der Romanik
Bilder als Gestaltungsvorgänge LA I	Fläche und Farbe	
Grundkonzepte bildnerischer Gestaltung LA II	Montage Fotografie Rasterung  (Naturalismuskriterien nach G. Schmidt)	(Naturalismuskriterien nach G. Schmidt)
Bildnerische Gestaltung als Zeugnisse einzelner Persönlichkeiten und Einzellerscheinungen LA III	Englische und amerikanische Pop-Art Kunst Oldenburg, Warhol, Rauschenberg, Johns, Kienholz, Wesselmann, Lichtenstein	Weibliche Grabstatue Weibliche Heilige Elisabeth Prophet und König (Kowalski, Klaus: Plastik; Leipzig 2004; S.11)  Giotto: Madonna mit Kind Kreuzigung  Das Goldene Evangeliar: Gleichnis vom reichen Prasser und vom armen Lazarus  Kaiser Otto III. Reichenauer Malschule um 990 n. Chr.
Bilder und Bilderwelten in gesellschaftlichen Zusammenhängen LA IV	Konsum und Mediengesellschaft  Pop -Art Industrielle Produkte  (Prinzip: Abstraktion als <u>Veranschaulichung übergeordneter geistiger Zusammenhänge</u> )	Romanik  (Prinzip: <u>Abstraktion als Veranschaulichung übergeordneter geistiger Zusammenhänge</u> )
Materialien/Medien	Serielle Techniken, Strichätzung, Kaltnadel, Linolschnitt, Mehrfarbendruck	
Themen Gestaltungsaspekt		
Epochen		
Methoden der Analyse	Werkimmanent + multiperspektivische Skizzen	Werktranszendent + Skizzen

# Mögliche Aufgabenstellungen

Semester: 12.2

Gestalten Sie ein Acrylbild, in dem Sie Ihre eigene kritische Zukunftsvision über die heutige Gesellschaft und deren Entwicklung mit ausdruckssteigernden Mitteln darstellen.

Gestalten Sie ein Acrylbild, in dem Sie von Ihrer jetzigen Lebenssituation ausgehen und einen Blick in Ihre Zukunft - die nächsten Jahre – werfen.

- Loslösung vom Naturalismus
- Hauptausdrucksmittel sollen Farbe und Form sein

Semester: 13.1

Entscheiden Sie sich für einen Gegenstand, der Ihrer Meinung nach das heutige Lebensgefühl Ihrer Generation am entschiedensten mitgeprägt hat. Stellen Sie diesen Gegenstand in seiner Bedeutung und in seiner Funktion dar. Achten Sie bei Ihrer Ausführung auf die folgenden Gesichtspunkte:

Begründen Sie schriftl. die Wahl des Gegenstandes.

Für einen imaginären Auftraggeber müssen 5 unterschiedliche Skizzen angefertigt werden.

Wählen Sie Ihrer Meinung nach die beste Skizze aus und übertragen Sie sie auf eine Druckplatte.

Beachten Sie dabei, dass die Druckgrafik ein Vervielfältigungsverfahren ist.

Durch partielle Veränderung können verschiedene Aspekte betont werden.

Semester: 13.2

Stellen Sie sich vor: In 900 Jahren betrachten Wissenschaftler aus einer anderen Galaxie ein von Ihnen gemaltes Bild. Überlegen Sie, welche Informationen Sie über Ihre Person und Umgebung geben könnten, um unser heutiges Weltbild zu vermitteln.